



Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 und Lagebericht

BESTÄTIGUNGSVERMERK

General Dynamics European Land Systems-FWW GmbH
Neubrandenburg

General Dynamics European Land Systems-FWW GmbH, Neubrandenburg

Bilanz zum 31. Dezember 2024

Aktiva

		31.12.2024	31.12.2023
		EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände		
	Entgeltlich erworbene Software	47.712,80	34.011,05
II.	Sachanlagen		
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.167.948,15	2.295.708,98
2.	Technische Anlagen und Maschinen	546.966,95	556.866,91
3.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	828.571,48	923.067,57
4.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	497.103,84	26.062,69
		4.088.303,22	3.801.706,15
		4.088.303,22	3.835.717,20
B. Umlaufvermögen			
I.	Vorräte		
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.116.301,01	2.075.699,08
2.	Unfertige Leistungen	2.198.295,55	2.216.312,42
3.	Geleistete Anzahlungen	6.016.763,87	10.331.360,43
		28.718,21	4.320.729,71
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.491.767,05	279.398,84
2.	Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	26.345,60
3.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	18.162.343,75	6.842.456,14
4.	Sonstige Vermögensgegenstände	14.294,58	20.668.405,38
		13.432,85	7.161.633,43
III.	Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		
		1.458.621,45	2.802.181,64
		32.458.387,26	14.284.544,78
C. Rechnungsabgrenzungsposten		89.659,90	70.088,56
		36.636.350,38	18.190.350,54

P a s s i v a

	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	125.000,00	125.000,00
II. Gewinnvortrag	2.984.072,39	2.984.072,39
	3.109.072,39	3.109.072,39
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	1.072.454,09	853.707,02
C. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	19.468.200,00	5.016.000,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.495.768,32	228.803,84
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	11.083.075,83	8.700.187,37
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	258.027,00	166.744,57
5. Sonstige Verbindlichkeiten	149.752,75	113.884,85
– davon aus Steuern EUR 144.013,18 (i. Vj. EUR 113.884,85) –	32.454.823,90	14.225.620,63
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	1.950,50
	36.636.350,38	18.190.350,54

General Dynamics European Land Systems-FWW GmbH, Neubrandenburg

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

	2024	2023
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	36.848.877,43	33.109.661,68
2. Erhöhung (i. Vj. Verminderung) des Bestands an unfertigen Leistungen	341.745,71	-103.786,17
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	6.106,51	3.602,63
4. Sonstige betriebliche Erträge	205.267,79	421.522,38
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	6.158.662,83	4.308.449,64
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.203.985,69	11.362.648,52
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	8.457.362,84	7.576.229,45
b) Soziale Abgaben	1.488.761,96	9.946.124,80
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	590.199,34	579.379,60
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.206.930,17	4.668.332,14
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge – davon aus verbundenen Unternehmen EUR 443.866,14 (i. Vj. EUR 154.654,16) –	443.866,14	154.654,16
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon an verbundene Unternehmen EUR 9.659,55 (i. Vj. EUR 7.650,21) –	9.659,55	7.650,21
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	775.048,66
12. Ergebnis nach Steuern	10.730.301,20	8.507.632,61
13. Sonstige Steuern	64.504,55	68.701,90
14. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführte Gewinne	10.665.796,65	8.438.930,71
15. Jahresüberschuss	0,00	0,00

General Dynamics European Land Systems-FWW GmbH, Neubrandenburg

Anhang für das Geschäftsjahr 2024

Allgemeine Angaben

Das Unternehmen ist unter der Firma General Dynamics European Land Systems-FWW GmbH mit Sitz in Neubrandenburg im Handelsregister des Amtsgerichts von Neubrandenburg unter der Handelsregisternummer HRB 5562 eingetragen.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften. Die Erleichterungsvorschrift des § 288 Abs. 2 HGB wurde teilweise in Anspruch genommen.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das bisher angewendete Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB beibehalten.

Betragsangaben im Anhang erfolgen, soweit nichts anderes vermerkt, in tausend Euro (TEUR).

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer zwischen drei und fünf Jahren um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen erfolgen nach Maßgabe der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear und pro rata temporis. Dabei werden folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

Vermögensgegenstand	Jahre
Bauten	9-18
Technische Anlagen und Maschinen	3-18
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-20

Die Herstellungskosten umfassen alle unmittelbar zurechenbaren Einzelkosten sowie angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten.

Geleistete Anzahlungen sind zum Nennbetrag angesetzt.

Außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen, wenn eine dauerhafte Wertminderung vorliegt. Zuschreibungen werden vorgenommen, wenn die Gründe für eine außerplanmäßige Abschreibung entfallen sind.

Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag aktiviert.

Die in Arbeit befindlichen Aufträge (**unfertige Leistungen**) sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Einzelkosten auch aktivierungspflichtige Gemeinkosten sowie Abschreibungen, soweit durch die Fertigung veranlasst, berücksichtigt werden. Kosten der allgemeinen Verwaltung und weitere Gemeinkosten, für die ein Aktivierungswahlrecht besteht, wurden nicht aktiviert. Fremdkapitalzinsen werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Geleistete Anzahlungen auf Vorräte werden zum Nennwert angesetzt.

Alle erkennbaren **Risiken im Vorratsvermögen**, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt. Es wird verlustfrei bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Die **Guthaben bei Kreditinstituten** werden zum Nennwert angesetzt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken, ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Bei der Bewertung werden zukünftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt. Rückstellungen mit Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr werden gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst. Erfolgswirksame Anpassungen von Rückstellungen aus Änderungen des Abzinsungszinssatzes oder Zinseffekte aus einer geänderten Schätzung der Restlaufzeit werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden mit dem Kurs an dem Tag des Geschäftsvorfalls erstmalig bewertet. Am Bilanzstichtag werden Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung gem. § 256a Satz 1 HGB mit dem Devisenkassamittelkurs und unter der Beachtung des Anschaffungskosten- und Imparitätsprinzips bewertet. Bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger erfolgt die Bewertung mit dem Devisenkassamittelkurs und somit eine erfolgswirksame Erfassung der Währungsdifferenzen gem. § 256a Satz 2 HGB.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Forderungen gegen Gesellschafter betreffen Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr TEUR 26). Hierbei handelt es sich gleichzeitig um Forderungen gegen verbundene Unternehmen.

Die Mitzugehörigkeit der Forderungen gegen verbundene Unternehmen stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2024	31.12.2023
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	749	653
Forderungen aus Cash-Pooling	17.413	6.189
	18.162	6.842

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2024	31.12.2023
Rückstellungen für Personalkosten	537	391
Rückstellungen für Gewährleistungsverpflichtungen	265	224
Rückstellungen für ausstehende Rechnungen	231	202
Übrige	39	36
Gesamt	1.072	854

Verbindlichkeiten

Die Mitzugehörigkeit der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2024	31.12.2023
Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer	216	48
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	201	213
Verbindlichkeiten aus Ergebnisabführungsvertrag	10.666	8.439
	11.083	8.700

Hierbei handelt es sich gleichzeitig um Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren in Höhe von TEUR 258 (Vorjahr TEUR 167) aus Lieferungen und Leistungen.

Erhaltene Anzahlung auf Bestellungen in Höhe von TEUR 14.105 (Vorjahr: TEUR 0) haben eine Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren. Die übrigen Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3a HGB stellen sich wie folgt dar:

Art der Verpflichtung	< 1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre	Gesamt
Miet- und Leasingverträge	1.105	4.184	9.057	14.346

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN-UND VERLUSTRECHNUNG

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 90 (Vorjahr TEUR 78) enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 78 (Vorjahr TEUR 112) enthalten.

SONSTIGE ANGABEN

Geschäftsleitung

Herr Nico Danneberg, hauptberuflich

Mitarbeiter

Die nach § 285 Nr. 7 HGB ermittelte durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter, aufgeteilt nach Gruppen, betrug:

Mitarbeitergruppe	2024	2023
Gewerbliche Arbeitnehmer	118	117
Angestellte	41	34
Summe	159	151

Darüber hinaus beschäftigte die Gesellschaft im Jahresdurchschnitt 13 (Vorjahr: 17) auszubildende.

Konzernzugehörigkeit

Den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen erstellt die General Dynamics Corporation, Reston, Virginia, USA. Der Konzernabschluss wird bei der United States Securities and Exchange Commission in Washington D.C. offengelegt.

Den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen erstellt die SANTA BARBARA SISTEMAS S.A., Madrid, Spanien. Er wird bei dem Deposito Central en al Registro Mercantil de Madrid, Madrid, Spanien, offengelegt.

Unternehmensverträge

Mit der General Dynamics European Land Systems-Deutschland GmbH, Berlin, besteht seit dem Geschäftsjahr 2019 ein Ergebnisabführungsvertrag.

Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Im Frühjahr 2025 hat die Gesellschaft einen neuen Großauftrag für den Aufbau eines neuen Systemunterstützungszentrums mit einem Zeithorizont von mindestens fünf Jahren erhalten.

Neubrandenburg, 28. Mai 2025

Nico Danneberg

Geschäftsführer

Diese Seite bleibt aus drucktechnischen Gründen leer.

General Dynamics European Land Systems-FWW GmbH, Neubrandenburg

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2024

Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	1.1.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2024 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Software	264.047,01	40.524,20	14.143,00	290.428,21
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.641.196,52	48.468,96	0,00	2.689.665,48
2. Technische Anlagen und Maschinen	749.609,09	92.042,65	38.695,80	802.955,94
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.773.270,81	193.249,01	113.304,37	1.853.215,45
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	26.062,69	471.041,15	0,00	497.103,84
	5.190.139,11	804.801,77	152.000,17	5.842.940,71
	5.454.186,12	845.325,97	166.143,17	6.133.368,92

1.1.2024	Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte		
	Abschrei- bungen des Geschäfts- jahres	Abgänge	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023	
			EUR	EUR	EUR	EUR
230.035,96	26.822,45	14.143,00	242.715,41	47.712,80	34.011,05	
345.487,54	176.229,79	0,00	521.717,33	2.167.948,15	2.295.708,98	
192.742,18	101.749,34	38.502,53	255.988,99	546.966,95	556.866,91	
850.203,24	285.397,76	110.957,03	1.024.643,97	828.571,48	923.067,57	
0,00	0,00	0,00	0,00	497.103,84	26.062,69	
1.388.432,96	563.376,89	149.459,56	1.802.350,29	4.040.590,42	3.801.706,15	
1.618.468,92	590.199,34	163.602,56	2.045.065,70	4.088.303,22	3.835.717,20	

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Gesellschaftsrechtliche Struktur

Die General Dynamics European Land Systems-FWW GmbH (im Folgenden auch kurz „GDELS-FWW“ oder „Gesellschaft“) gehört zu 100 Prozent zum US-amerikanischen Rüstungskonzern General Dynamics Corp., Reston, Virginia (USA), und wurde im Jahr 2019 im Rahmen eines Gesellschafterwechsels in das Konzerngeflecht aufgenommen. Sämtliche Anteile der Gesellschaft werden unmittelbar von der General Dynamics European Land Systems-Deutschland GmbH, Berlin, gehalten.

Seit dem Geschäftsjahr 2019 besteht mit der Gesellschafterin ein Ergebnisabführungsvertrag.

2. Geschäftstätigkeit

Die GDELS-FWW ist als Instandsetzer militärischer Fahrzeuge, Baugruppen und Komponenten tätig. Die Gesellschaft hat in den vergangenen mehr als 22 Jahren ihrer Existenz die Kompetenzen des Unternehmens kontinuierlich ausgebaut. Die erworbenen Qualifikationen und das umfassende Know-how versetzen GDELS-FWW in die Lage, als kompetenter Partner für die Instandsetzung unterschiedlicher Rad- und Kettenfahrzeuge sowie Baugruppen und Komponenten der Bundeswehr, der NATO und weitere Streitkräfte außerhalb des NATO-Bündnisses zur Verfügung zu stehen. Forschung und Entwicklung wird nicht betrieben.

Neben der Bundeswehr, als Hauptkunde der GDELS-FWW, investieren auch die NATO sowie, bedingt durch den anhaltenden Ukraine-Krieg, auch osteuropäische Staaten verstärkt in die Erhöhung der Einsatzbereitschaft der Streitkräfte, was sich positiv für das Geschäft der GDELS-FWW auswirkt. Darüber hinaus besteht ein geringer Geschäftsanteil mit Kunden aus dem privatwirtschaftlichen Sektor durch den Verkauf von Einzel- und Ersatzteilen. Die Verträge werden überwiegend in Euro abgeschlossen.

Die GDELS-FWW steuert ihr Geschäft aus einem Hauptstandort und einer weiteren Betriebsstätte in Neubrandenburg.

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter, ohne Berücksichtigung der Auszubildenden und ohne Geschäftsführung, ist im Jahr 2024 um durchschnittlich 8 Köpfe auf 159 gestiegen. Mitarbeiterabgänge konnten durch die Übernahme von Auszubildenden und die Einstellung neuer Mitarbeiter kompensiert werden.

3. Wettbewerbssituation

Zu den wesentlichen Mitwettbewerbern der GDELS-FWW innerhalb Deutschlands zählen verschiedene Unternehmen aus der Rüstungsindustrie sowie die Heeresinstandsetzungslogistik GmbH (kurz HIL), als direkter Dienstleister der Bundeswehr.

Durch die gestiegenen Auftragseingänge der GDELS-FWW konnte sich die Gesellschaft erfolgreich am Markt etablieren.

Des Weiteren kommt die gesetzliche Forderung der EU nach fairem Wettbewerb der internationalen Präsenz und Wettbewerbsfähigkeit der GDELS-FWW zugute. Die europäische Verteidigungsrichtlinie ermöglicht es, umfassend an deutschen, europäischen und internationalen Ausschreibungen teilzunehmen¹.

4. Leistungsindikatoren

Die zur internen Steuerung herangezogenen bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren sind der Auftragseingang, der Umsatz und das Ergebnis vor Ergebnisabführung.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche Lage und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das Geschäftsjahr 2024 zeigte sich mit erheblichen Herausforderungen. Während die Weltwirtschaft ein Wachstum von ca. 3,3 Prozent verzeichnen konnte, zeigte sich Deutschland deutlich weniger erfolgreich².

Nach Mitteilung des Statistischen Bundesamtes vom 15. Januar 2025 ist das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2024 um 0,2 % und kalenderbereinigt ebenfalls um 0,2 % gegenüber dem Vorjahr gesunken. Die preisbereinigte gesamtwirtschaftliche Bruttowertschöpfung in Deutschland verzeichnete damit einen Rückgang von 0,4 %. Bedingt durch unsichere wirtschaftliche Aussichten, hohe Energiekosten, ein weiterhin erhöhtes Zinsniveau, einer geringen Nachfrage und eine zunehmende Konkurrenz für die Exportwirtschaft zeigte sich die deutsche Konjunktur im Geschäftsjahr 2024 weiterhin rezessiv³.

Geopolitisch hat das Geschäftsjahr 2024 weitere Unsicherheiten für Europa aufgezeigt. Die europäische Wirtschaft hatte ihre Verwundbarkeit bereits deutlich während der Corona-Pandemie gezeigt. Ebenso beeinflusste der nunmehr seit drei Jahren andauernde Ukraine-Krieg das Wirtschaftsgeschehen im starken Maße.

Mit der Wiederwahl von Donald Trump zum US-Präsidenten zum Ende des Geschäftsjahres 2024 sind die Unsicherheiten weiter gestiegen; nicht zuletzt aufgrund der bereits im Wahlkampf angekündigten höheren Zölle.

¹ <https://www.consilium.europa.eu/de/press/press-releases/2022/03/21/a-strategic-compass-for-a-stronger-eu-security-and-defence-in-the-next-decade/>

² <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/157924/umfrage/prognose-zum-bip-wachstum-in-ausgewahlten-laendern-und-regionen/>, Zugriff: 08.05.2025

³ https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/01/PD25_019_811.html, Zugriff: 05.03.2025

Die sicherheitspolitische Lage, insbesondere durch den anhaltenden Krieg in der Ukraine, war im Berichtsjahr weiterhin angespannt. Diese Lage hat in den meisten Ländern Europas weiterhin zur Erhöhung der Verteidigungsausgaben geführt. Branchenbezogene Auswirkungen zeigten sich in einer Erhöhung der Rüstungsausgaben sowohl für die Beschaffung von Neusystemen als auch der Intensivierung von Instandsetzungstätigkeiten zur Erhöhung der Einsatzbereitschaft von Bestandssystemen.

2. Geschäftsverlauf

Für das Geschäftsjahr 2024 konnte insgesamt ein sehr gutes Ergebnis erzielt werden. Die folgende Übersicht zeigt die Leistungsindikatoren der GDELS-FWW (in TEUR):

Leistungsindikator	PLAN 2024	IST 2024	IST 2023	Veränderung ggü. Vorjahr
Auftragseingänge	26.000	105.636	31.380	74.256
Umsatz	28.339	36.849	33.110	3.739
Ergebnis vor Ergebnisabführung	4.413	10.666	8.439	2.227

Der Auftragseingang in 2024 konnte einen deutlichen Zuwachs von TEUR 74.256 auf TEUR 105.636 gegenüber dem Geschäftsjahr 2023 verzeichnen. Dabei war der überwiegende Teil der Auftragseingänge im Rahmen des operativen Geschäftsbetriebes dem Instandsetzungs-, Upgrade- und Kundendienstgeschäft zuzuordnen.

Zum 31. Dezember 2024 betrug der fest kontrahierte Auftragsbestand TEUR 87.259 (Vj. TEUR 18.341). Der Auftragsbestand liegt zum überwiegenden Teil in der Vertragswährung EURO vor. Der vorgenannte Auftragsbestand enthält nicht den Wert von Rahmenverträgen für Instandsetzungsarbeiten und Ersatzteile mit öffentlichen und zivilen Auftraggebern, da deren Wert nur schwer abzuschätzen ist.

Durch die höhere Nachfrage auf dem europäischen Markt, bedingt durch den anhalten Ukraine-Krieg, wurden weitere Investitionen und der Ausbau weiterer Kompetenzen getätigt. Vor diesem Hintergrund konnte die GDELS-FWW ihren Geschäftsbereich erweitern und neue Auftragseingänge verzeichnen. Darunter beispielsweise die Fertigung von Pontonbrücken (Improved Ribbon Bridge, kurz IRB) oder der Auf- und Ausbau der Eigenfertigung von Einzel- und Ersatzteilen. Darüber hinaus erhielt die GDELS-FWW einen Großauftrag im zweistelligen Millionenbereich, der zum Zeitpunkt der Planung für das Geschäftsjahr 2024 noch nicht berücksichtigt wurde.

Der Umsatz konnte im Geschäftsjahr 2024 um TEUR 3.739 auf TEUR 36.849 gesteigert werden. Auch das Ergebnis vor Ergebnisabführung erhöhte sich von TEUR 8.439 auf TEUR 10.666. Ursächlich für beide Indikatoren ist im Wesentlichen die positive Auftragsentwicklung. Weitere Informationen zu den Leistungsindikatoren Umsatz und Ergebnis vor Ergebnisabführung sind dem Kapitel „3. Ertragslage“ zu entnehmen.

3. Ertragslage

Die Ertragslage der Gesellschaft ist im Folgenden dargestellt:

	2024		2023		Abweichung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	36.849	99,1	33.110	100,0	3.739	11,3
Bestandsveränderung	342		-104		446	
Aktivierte Eigenleistungen	6		4		2	
Gesamtleistung	37.197	100,0	33.010	100,0	4.187	12,7
Materialaufwand	11.363	30,5	10.072	30,5	1.291	12,8
Rohertrag	25.834	69,5	22.938	69,5	2.896	12,6
Personalaufwand	9.946	26,7	8.976	27,2	970	10,8
Sonstige betr. Erträge	205		422		-217	
Sonstige betr. Aufwendungen	5.207		4.668		539	
Operatives Ergebnis (EBITDA)	10.886	29,3	9.716	29,4	1.170	12,0
Abschreibungen	590		579		11	
EBIT	10.296	27,7	9.137	27,7	1.159	12,7
Zinsergebnis	434		147		287	
Ergebnis vor Steuern	10.730	28,8	9.284		1.446	15,6
Steuern	64		845		-781	
Jahresüberschuss	10.666	28,7	8.439		2.227	26,4

Der Anstieg der Gesamtleistung steht im Zusammenhang mit der positiven Auftragsentwicklung der letzten Jahre und auch im Geschäftsjahr, da die Nachfrage nach Rüstungsgütern zur Unterstützung bzw. zum Ausbau der Streitkräfte gestiegen ist. Somit kam es im Geschäftsjahr insgesamt zu einer Abarbeitung von mehr Aufträgen aufgrund des höheren Auftragsbestands zu Jahresbeginn. Darüber hinaus erhielt die GDELS-FWW auch im Geschäftsjahr 2024 weitere Großaufträge. Daher konnte der Plan-Umsatz von TEUR 28.339 deutlich übertroffen werden und betrug TEUR 36.849).

Gleichsam fielen zur Bewältigung der Auftragsbearbeitung auch höhere Materialaufwendungen an. Der Rohertrag ist gegenüber dem Vorjahr um TEUR 2.896 auf TEUR 25.834 gestiegen und liegt mit 69,5 Prozent bezogen auf die Gesamtleistung auf dem Niveau des Vorjahrs.

Der Anstieg des Personalaufwands resultiert im Wesentlichen aus der Einstellung neuer Mitarbeiter sowie dem Anstieg der Löhne und Gehälter im Rahmen der Anpassung des Haustarifvertrages.

Die sonstigen betrieblichen Erträge reduzierten sich um TEUR 217 auf TEUR 205. Hintergrund der geringeren Erträge ist vorrangig, dass im Geschäftsjahr 2023 sonstige betriebliche Erträge in Form von Versicherungsentschädigungen in Höhe von TEUR 141 generiert wurden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich im Wesentlichen aufgrund von gestiegenen Instandhaltungsaufwendungen, Werbeaufwendungen, Versandfrachten, Rechts- und Beratungskosten sowie Fortbildungskosten.

Das operative Ergebnis verbesserte sich um TEUR 1.170 auf TEUR 10.886, wobei die EBITDA-Marge nahezu auf dem Niveau des Vorjahres verblieb.

Investitionen in das Sachanlagevermögen sowie in immaterielle Vermögensgegenstände führten zu leicht höheren Abschreibungen auf das Anlagevermögen.

Im Zusammenhang mit dem Anstieg der Cash-Pool Guthaben im Berichtsjahr erhöhten sich die Zinserträge um TEUR 289 auf TEUR 444 im Vergleich zum Vorjahr.

Das Ergebnis vor Steuern verbesserte sich im Wesentlichen aufgrund des Anstiegs des Geschäftsvolumens sowie des höheren Zinsergebnisses um TEUR 1.446 auf TEUR 10.730.

Steuern vom Einkommen und Ertrag waren im abgelaufenen Geschäftsjahr aufgrund der Organschaft nicht zu verzeichnen. In 2023 dagegen mussten Nachzahlungen für Körperschafts- und Gewerbesteuern in Höhe von TEUR 775 geleistet werden, die sich entsprechend negativ auf das Jahresergebnis ausgewirkt haben.

Insgesamt ergab sich für das Geschäftsjahr 2024 ein Jahresüberschuss (vor Ergebnisabführung) in Höhe von TEUR 10.666 (Vj. TEUR 8.439). Der Anstieg ist dabei hauptsächlich auf den Anstieg des Geschäftsvolumens, das höhere Zinsergebnis sowie die geringere Steuerbelastung zurückzuführen.

4. Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 18.446 bzw. 101,4 Prozent auf TEUR 36.636 erhöht.

Das Anlagevermögen hat sich um TEUR 253 auf TEUR 4.088 erhöht und entspricht einem Anteil von 11,2 Prozent (VJ. 21,1 Prozent) der Bilanzsumme. Investitionen in das Anlagevermögen wurden aus Eigenmitteln finanziert. In 2024 wurden Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von TEUR 845 für Maschinen, Betriebsmobilien sowie den Ausbau der Standorte in der Kruseshofer Str. und Fünfeichen getätigt. Gegenläufig wirkten planmäßige Abschreibungen.

Das Umlaufvermögen beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 32.458 und hat sich im Vergleich zum Vorjahrestichtag um TEUR 18.174 deutlich erhöht. Der Anteil des Umlaufvermögens an der Bilanzsumme beträgt 88,6 Prozent (VJ. 78,5 Prozent).

Die Vorräte sind auf TEUR 10.331 angestiegen (VJ. TEUR 4.321). Während die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie die unfertigen Leistungen in etwa auf dem Niveau des Vorjahres blieben, ergab sich ein Anstieg bei den geleisteten Anzahlungen (EUR 6.017, VJ. TEUR 29).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich durch den Anstieg des Geschäftsvolumens um TEUR 2.212 auf TEUR 2.492 zum Bilanzstichtag.

Der deutliche Anstieg der Forderungen gegen verbundene Unternehmen um TEUR 11.320 auf TEUR 18.162 resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der Forderungen aus dem Cashpool-Guthaben (TEUR 17.413, VJ. TEUR 6.189).

Zum Rückgang des Finanzmittelbestands verweisen wir auf Abschnitt 5. Finanzlage.

Das Eigenkapital der GDELS-FWW beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 3.109 und blieb im Vergleich zum Vorjahr aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags unverändert. Die Eigenkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag 8,5 Prozent (Vj. 17,1 Prozent). Die Verminderung ist

insbesondere durch den Anstieg der Verbindlichkeiten aus der Ergebnisabführung und der erhaltenen Anzahlungen begründet.

Die sonstigen Rückstellungen betragen zum Bilanzstichtag insgesamt TEUR 1.072 bzw. 2,9 Prozent des Gesamtkapitals und sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 219 gestiegen. Der Anstieg ist dabei im Wesentlichen auf höhere Rückstellungen für Personalkosten zurückzuführen. Die Rückstellungen sind, wie im Vorjahr, im Wesentlichen kurzfristig.

Die Gesamtverbindlichkeiten der Gesellschaft beliefen sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 32.455, was einer Erhöhung um TEUR 18.229 im Vergleich zum Bilanzstichtag des Vorjahrs entspricht. Die Verbindlichkeiten betragen 88,6 Prozent (i. Vj. 78,2 Prozent) des Gesamtkapitals. Der höchste Anstieg bei den Verbindlichkeiten mit TEUR 14.452 auf TEUR 19.468 war bei den erhaltenen Anzahlungen zu verzeichnen, welche in den Großaufträgen verhandelt wurden. Die erhaltenen Anzahlungen haben dabei in Höhe von TEUR 14.105 (Vj. TEUR 0) eine Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren. Die übrigen Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich aufgrund eines höheren Geschäftsvolumens zum Bilanzstichtag um TEUR 1.267 auf TEUR 1.496. Der Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern von TEUR 8.700 auf TEUR 11.083 steht maßgeblich im Zusammenhang mit der Ergebnisabführung in Höhe von TEUR 10.666 (Vj. TEUR 8.439) sowie einer höheren Umsatzsteuerverbindlichkeit (TEUR 216, Vj. TEUR 48) an die Gesellschafterin.

5. Finanzlage

Die Liquiditätsversorgung ist nach dem derzeitigen Stand der Unternehmensplanung durch ein Cash-Pool-Agreement mit der General Dynamics European Finance Ltd., London, Großbritannien, sowie die Generierung eigener Cashflows im Prognosezeitraum sichergestellt. Die Cash-Pool-Vereinbarung ist in der Höhe nicht begrenzt und hat eine jährliche Laufzeit, welche sich automatisch um ein Jahr verlängert, wenn sie nicht mit einer Frist von 30 Werktagen vor Ablauf gekündigt wird.

Die Veränderung des Finanzmittelfonds, bestehend aus Kassenbeständen sowie Guthaben bei Kreditinstituten, stellt sich anhand einer verkürzt dargestellten Kapitalflussrechnung wie folgt dar (in TEUR):

	2024	2023	Delta
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	18.731	5.592	13.139
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-11.625	-3.790	-7.835
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-8.449	-2.334	-6.115
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-1.343	-532	-811
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	2.802	3.334	-532
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.459	2.802	-1.343

Die Veränderung des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit ist im Wesentlichen begründet durch die im Berichtsjahr erhaltenen Anzahlungen aus einem Großauftrag, die bis zum 31. Dezember 2024 nur zum Teil als geleistete Anzahlung auf Vorräte, entsprechend dem Stand der Projektbearbeitung, verwendet wurden.

Die Veränderung des Cashflows aus der Investitionstätigkeit ist hauptsächlich auf die Veränderung der Forderungen aus dem Cash-Pooling zurückzuführen. Die Forderungen im Zusammenhang mit dem Cash-Pool stiegen zum Bilanzstichtag auf TEUR 17.413 (Vj. TEUR 6.189) aufgrund des hohen Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit, insbesondere aus Einzahlungen aus erhaltenen Anzahlungen.

Die Veränderung des Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit begründet sich im Wesentlichen durch den Anstieg der Auszahlungen für die Ergebnisabführung (2024 für 2023: TEUR 8.439; 2023 für 2022: TEUR 2.334).

Das Working Capital (kurzfristiges Vermögen abzüglich kurzfristiges Fremdkapital) beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 13.036 (Vj. TEUR -795) und hat sich gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert. Ursächlich hierfür ist der Anstieg des Umlaufsvermögens, insbesondere durch höhere Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sowie durch gestiegene Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Geschäftsjahr zu jeder Zeit gegeben.

6. Gesamtaussage

Die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft hat unter Berücksichtigung der positiven Leistungsentwicklung zu erfolgen. Die Entwicklung der Eigenkapitalquote ist vor dem Hintergrund der erhaltenen Anzahlungen für ein Großprojekt zu würdigen. In Summe bewertet die Geschäftsführung die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft, insbesondere aufgrund des positiven Ergebnisses vor Ergebnisabführung in einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld, als positiv.

III. Prognosebericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Entwicklung

Die Wirtschaftsprägnosen für das Geschäftsjahr 2025 sehen für Deutschland weiterhin eher mäßig aus. Aktuelle Prognosen vom ifo-Institut oder vom Rheinisch-Westfälischen Institut für Wirtschaftsforschung signalisieren ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von -0,1 bis 0,2 Prozent. Beide Voraussagen zeigen im Vergleich zu den Vorjahren kein Wachstum für Deutschland⁴.

Auch die aggressive Zollpolitik des wiedergewählten US-Präsidenten Donald Trump wird weitere wirtschaftliche Belastungen für die exportorientierte Volkswirtschaft Deutschland und weitere Handelskonflikte, auch für Europa, verursachen⁵. Zudem ist ein Rückzug der USA und deren Rüstungsausgaben aus Europa möglich⁶, was in Europa neue sicherheitspolitische

⁴ <https://de.statista.com/themen/26/bip/#topicOverview>, Zugriff: 08.05.2025

⁵ <https://de.statista.com/themen/26/bip/#topicOverview>, Zugriff: 08.05.2025

⁶ <https://esut.de/2025/03/meldungen/57882/einigung-ueber-die-finanzierung-der-bundeswehr/>, Zugriff: 11.03.2025. S. 19

Herausforderungen schafft.⁷ Erschwerend hinzu kommen Stagflations-Szenarien in den USA, die weltweite Einflüsse auf den Kapital- und Rohstoffmärkten nach sich ziehen können⁸.

Die sicherheitspolitische Lage weltweit, insbesondere hinsichtlich der neuen außenpolitischen Ausrichtung der USA, betrachtet die GDELS-FWW als angespannt. Diese Lage, die in den meisten Ländern Europas weiterhin zur Erhöhung der Verteidigungsausgaben führt, wird sich nach Einschätzung der GDELS-FWW mittelfristig nicht ändern. Branchenbezogene Auswirkungen zeigen sich in einer Erhöhung der Rüstungsausgaben sowohl für die Beschaffung von Neusystemen als auch die Intensivierung von Instandsetzungstätigkeiten zur Erhöhung der Einsatzbereitschaft von Bestandssystemen. Bedingt durch, aber auch unabhängig von der aktuell krisenbedingten Situation in der Ukraine, geht die Gesellschaft davon aus, dass der bediente Markt im Bereich der Instandsetzung von militärischen Rad- und Kettenfahrzeugen sowie deren Baugruppen in den Folgejahren weiter wachsen wird.

2. Erwartete Entwicklung der Gesellschaft

Die Gesellschaft verfügt zu Geschäftsjahresbeginn noch über einen sehr hohen Auftragsbestand basierend auf den hohen Auftragseingängen aus dem Vorjahr. Darüber hinaus war im 1. Quartal 2025 ein weiterer Großauftrag mit einer Laufzeit von 5 Jahren zu verzeichnen. Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2024 geht die GDELS-FWW für 2025 jedoch insgesamt von deutlich geringeren Auftragseingängen gegenüber dem Geschäftsjahr 2024 aus.

Die in den Vorjahren erfolgte Geschäftsausweitung konnte im Berichtsjahr fortgesetzt werden. Auf Basis der existierenden Produktbreite sowie der laufenden, konsequenten Weiterqualifizierung des Unternehmens rechnet die GDELS-FWW im Jahr 2025 insgesamt erneut mit einem positiven Geschäftsverlauf.

Ausgehend von den branchenbezogenen Rahmenbedingungen sowie dem zuvor genannten Auftragsbestand geht die GDELS-FWW für das Geschäftsjahr 2025 von einer deutlichen Steigerung der Umsatzerlöse im Vergleich zum Geschäftsjahr 2024 aus.

Die GDELS-FWW geht aufgrund steigender Kosten von einem leicht rückläufigen Ergebnis vor Ergebnisabführung im Vergleich zum Vorjahr aus. Dabei wurden in der Unternehmensplanung höhere Personalkosten sowie höhere Materialaufwendungen im Vergleich zum Jahr 2024 angesetzt. Darüber hinaus berücksichtigt die GDELS-FWW auch den Ausbau der Fertigung von Brückenelementen, den weiteren Ausbau der eigenen Kleinserienfertigung von Komponenten und Bauteilen, die Inbetriebnahme eines neuen Unterstützungszentrums im Zusammenhang mit einem Großauftrag sowie das Geschäft im privatwirtschaftlichen Sektor.

Die GDELS-FWW verfügt über langfristig angemietete umfangreiche Infrastruktureinrichtungen, die einen weiteren Beschäftigungsaufwuchs ermöglichen. Neue Fachkräfte müssen weiterhin, vor dem Hintergrund der gestiegenen Auftragslage zum Jahresende 2024 aber auch für kommende Projekte, kontinuierlich eingestellt werden.

⁷ <https://www.ifo.de/DocDL/sd-2025-02-geopolitische-risiken-deutschland-europa.pdf>, Zugriff: 08.05.2025

⁸ <https://www.handelsblatt.com/finanzen/anlagestrategie/kolumnen/geldanlage-sollten-sich-anleger-fuer-eine-stagflation-in-den-usa-wappnen-01/100126046.html>, Zugriff: 08.05.2025

Zur zukunftsorientierten Erweiterung der betrieblichen Kapazitäten soll der Standort mit den Produktionshallen in der Kruseshofer Straße und in der Betriebsstätte, der ehemalige technische Bereich der Bundeswehrkaserne Fünfeichen, modern weiterentwickelt und ausgebaut werden.

IV. Chancen- und Risikobericht

Chancen und Risiken betreffen mögliche künftige Entwicklungen und/oder Ereignisse, die zu einer positiven bzw. negativen Abweichung von Prognosen bzw. Zielen führen können.

Der anhaltende Krieg in der Ukraine hat bereits signifikante gesamtwirtschaftliche Auswirkungen gezeigt, von denen die GDELS-FWW nur im geringen Maße negativ betroffen war. Zukünftig könnten aber die Auswirkungen geopolitischer Risiken die Unternehmung tangieren. Vor diesem Hintergrund muss auch die Gesellschaft Chancen und Risiken kontinuierlich neu bewerten.

1. Risikobericht

Die GDELS-FWW analysiert fortlaufend die gegenwärtige Lage und aktualisiert in diesem Zusammenhang Maßnahmenpläne zur Minimierung der Risiken auf Geschäftsprozesse. Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolges gegen finanzielle und nicht finanzielle Risiken jeglicher Art.

Der folgende Risikobericht befasst sich mit den wesentlichen Risiken, denen die Gesellschaft im Prognosezeitraum (12 Monate ab Bilanzstichtag) ausgesetzt ist. Die Darstellung der Risiken erfolgt dabei brutto, das heißt vor Berücksichtigung von Risikobegrenzungsmaßnahmen.

Risiken außerhalb des normalen wirtschaftlichen Risikos, die erheblichen Einfluss auf das Geschäftsmodell der GDELS-FWW haben, werden derzeit nicht gesehen.

Die GDELS-FWW sieht Risiken in den Bereichen des branchenspezifischen Umfeldes, des ertragsorientierten Umfeldes und des finanzwirtschaftlichen Umfeldes. Bestandsgefährdende Risiken der Gesellschaft sind nach aktueller Auffassung derzeit für den Prognosezeitraum nicht erkennbar.

Branchenspezifische Risiken

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft ist maßgeblich von den Entwicklungen im Bereich der Verteidigungs- und Sicherheitspolitik der Bundesrepublik Deutschland sowie von internationalen sicherheitspolitischen Rahmenbedingungen abhängig. Als Unternehmen, das auf die Instandsetzung militärischer Fahrzeuge spezialisiert ist, unterliegt die Gesellschaft einem engen regulatorischen Umfeld sowie einer starken Abhängigkeit von öffentlichen Auftraggebern, insbesondere der Bundeswehr. Die Verteidigungsausgaben des Bundes, die sich aus dem jährlichen Verteidigungshaushalt und dem Sondervermögen „Bundeswehr“ zusammensetzen, beeinflussen direkt die Nachfrage nach Instandsetzungsleistungen. Eine stabile oder steigende Haushaltslage sowie politische Beschlüsse zur Modernisierung und Einsatzbereitschaft der Streitkräfte wirken sich tendenziell positiv auf das Geschäftsvolumen aus. Umgekehrt können haushaltspolitische Konsolidierungen oder veränderte sicherheitspolitische Prioritäten die Auftragslage negativ beeinflussen.

Des Weiteren erfordert die Tätigkeit besondere Zertifizierungen, Sicherheitsstandards sowie die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben, insbesondere im Bereich des Exportkontrollrechts, des Kriegswaffenkontrollgesetzes sowie der Datenschutz- und IT-Sicherheitsrichtlinien.

Änderungen in diesen rechtlichen Rahmenbedingungen können sowohl zu erhöhtem administrativen Aufwand als auch zu notwendigen Investitionen in neue technische und organisatorische Maßnahmen führen.

Auch die internationale sicherheitspolitische Lage hat einen indirekten Einfluss auf die Geschäftsentwicklung. Konflikte, internationale Verpflichtungen der NATO oder EU sowie die allgemeine geopolitische Lage beeinflussen mittelbar die Auslastung der Instandsetzungskapazitäten.

Die aktuelle Wirtschaftslage in Verbindung mit den geopolitischen Risiken, nicht zuletzt durch die USA oder der Großmacht China, sowie auch aufgrund des anhaltenden Ukraine-Krieges, kann ein Verfügbarkeitsproblem von für die Instandsetzung erforderlichen Original-Ersatzteilen und damit ein Risiko der Nickerfüllung bedingen, was die GDELS-FWW wiederum im wettbewerblichen Verfahren benachteiligt. Ebenso kann es zu Verzögerungen in der Lieferkette bzw. zu einem Preisanstieg bei dezentral zu beschaffenden Ersatzteilen kommen. Sofern etwa der Preisanstieg auf dem Beschaffungsmarkt höher ausfallen sollte als im Rahmen unserer Planung angenommen, hätte dies eine entsprechend negative Auswirkung auf das Ergebnis vor Ergebnisabführung. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird als gering bis mittel beurteilt. Insgesamt gehen wir diesbezüglich von einem geringen bis mittleren Risiko aus.

Personelle Risiken

Zur Abarbeitung des hohen Auftragsbestandes sowie zur Realisierung der Unternehmensplanung benötigt die GDELS-FWW eine entsprechende Anzahl an Fachkräften. Der Rekrutierungsprozess wird aufgrund der demographischen Entwicklung der Gesellschaft und der örtlichen Lage der Gesellschaft zunehmend schwieriger. Bei einer nicht ausreichenden Anzahl von Fachkräften bzw. einer nicht ausreichenden Qualifikation kann es zu Auftragsverschiebungen und damit zu einem negativen Einfluss auf die Leistungsindikatoren Umsatzerlöse und Ergebnis vor Ergebnisabführung kommen. Dies kann sich auf die Effizienz der betrieblichen Leistungserbringung sowie auf die langfristige Planung von Kapazitäten auswirken. Die Gesellschaft schätzt die Eintrittswahrscheinlichkeit des Risikos derzeit als mittel ein. Zur Begrenzung des Risikos bildet die GDELS-FWW kontinuierlich Nachwuchskräfte aus. So waren im Geschäftsjahr 2024 im Jahresdurchschnitt 13 Auszubildene bei der Gesellschaft beschäftigt. Insgesamt gehen wir diesbezüglich derzeit von einem mittleren Risiko aus.

Wettbewerbsorientierte Risiken

Trotz der allgemeinen Konkurrenzsituation im Bereich der Instandhaltung militärischer und nicht-militärischer Rad- und Kettenfahrzeuge sieht die GDELS-FWW, auch mit geringeren Marktanteilen gegenüber Wettbewerbern, ihre Stellung als solide. Auch der gewählte Standort unterstützt diesen Aspekt. Ein Verlust von Marktanteilen hätte negative Auswirkungen im Bereich der ertragsorientierten Entwicklung – die definierten Leistungsindikatoren (Auftragseingang, Umsatz und Ergebnis vor Ergebnisabführung) betreffend. Dennoch schätzt die Gesellschaft die Eintrittswahrscheinlichkeit des Risikos als gering ein. Vor allem die letzten beiden Geschäftsjahre mit erhöhten Auftragseingängen können bestätigen, dass sich die GDELS-FWW am Markt etabliert hat. Insgesamt gehen wir diesbezüglich daher von einem geringen Risiko aus.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Beim Management der Finanzpositionen verfolgt die GDELS-FWW eine konservative Risikopolitik. Zur Absicherung gegen das Liquiditätsrisiko wird regelmäßig ein Liquiditätsplan erstellt, der einen Überblick über die Geldaus- und -eingänge vermittelt.

Vor dem Hintergrund der geplanten und regelmäßig überwachten Liquiditäts- und Ertrags situation der Gesellschaft sowie der Einbindung in die Konzernfinanzierung (Cash-Pool-Agreement mit der General Dynamics European Finance Ltd. aus 2019) wird die Eintrittswahrscheinlichkeit als gering und damit das Risiko als niedrig beurteilt.

Währungskurs-, Zinsänderungs- und Liquiditätsrisiken werden regelmäßig gemessen und wenn erforderlich begrenzt. Geschäfte in Fremdwährung liegen nur im geringen Umfang vor.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt das Unternehmen über ein adäquates Debitorenmanagement. Da es sich bei den meisten Kunden um staatliche Institutionen handelt, wird die Eintrittswahrscheinlichkeit als niedrig eingestuft.

Zusammenfassend fügt die GDELS-FWW nach unserer Einschätzung über ein angemessenes Management, um mögliche finanzielle Risiken mit Auswirkungen auf die Leistungsindikatoren zu beurteilen und zu begrenzen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit des Risikos wird zum aktuellen Zeitpunkt als sehr gering beurteilt.

2. Chancenbericht

Bedingt durch, aber auch unabhängig von der immer noch anhaltenden Krisensituation in der Ukraine, geht die Gesellschaft davon aus, dass der bediente Markt im Bereich der Instandsetzung von militärischen Rad- und Kettenfahrzeugen sowie deren Baugruppen in den Folgejahren weiter anwachsen wird. Diese Prognose wird auch unterstützt mit der Annahme, dass sich die USA, nach dem letzten Regierungswechsel mit US-Präsident Trump, hinsichtlich ihrer militärischen Unterstützung aus der Ukraine und Europa weiter zurückziehen könnte und damit mehr Rüstungsinvestitionen durch den europäischen Markt getätigt werden müssen⁹.

Die GDELS-FWW sieht im wehrtechnischen Sektor sowohl auf europäischer als auch auf globaler Ebene Potenzial ihren Geschäftsbereich zu erweitern (beispielsweise durch den Ausbau der Fertigung von Brückenelementen). Allein im vergangenen Geschäftsjahr konnte die Gesellschaft bereits mit höheren Auftragseingängen den Umsatz und das Ergebnis nach Ergebnisabführung erhöhen.

Durch den im Frühjahr 2025 erhaltenen neuen Großauftrag zum Aufbau eines neuen Systemunterstützungszentrums mit einem Zeithorizont von mindestens fünf Jahren zeigen sich weitere Wachstumschancen für das Unternehmen. Der Aufbau dieses Zentrums könnte der GDELS-FWW mittelfristig hohe positive Auswirkungen auf die definierten Leistungsindikatoren ermöglichen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird als mittel bis hoch beurteilt.

⁹ <https://esut.de/2025/03/meldungen/57882/einigung-ueber-die-finanzierung-der-bundeswehr/>, Zugriff: 11.03.2025

Weitere Potenziale sieht die Gesellschaft in folgenden Geschäftsbereichen:

- den Ausbau des Geschäfts im Privatsektor der Wehrtechnik
- den Ausbau der Anlagen, um das Produktportfolio zu erweitern und an zusätzlichen Ausschreibungen teilzunehmen
- die Ausweitung der Kleinserienfertigung von Komponenten und Bauteilen.

Aufgrund der von der GDELS-FWW als gut bewerteten standort- und prozessbedingten Kostenstrukturen werden langfristig Wettbewerbsvorteile gegenüber den Mitstreitern gesehen. Die Gesellschaft geht davon aus, mittelfristig Marktanteile ausbauen zu können. Dies würde sich positiv auf den Auftragseingang, die Umsatzerlöse und das Ergebnis vor Ergebnisabführung auswirken. Die Chance wird insgesamt als mittel beurteilt.

Neubrandenburg, 28. Mai 2025

Nico Danneberg

Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die General Dynamics European Land Systems-FWW GmbH, Neubrandenburg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der General Dynamics European Land Systems-FWW GmbH, Neubrandenburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der General Dynamics European Land Systems-FWW GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmensaktivität zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmensaktivität, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensaktivität zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeföhrte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, den 30. Mai 2025

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Bach
Wirtschaftsprüfer

Klein
Wirtschaftsprüfer